

den Ton angibt

und auch heute noch unterstützend tätig ist.

Was zeichnet „Friebe“ aus? Wo können Amazon und Saturn einpacken?

Ch. K.: Die persönliche Beratung und das individuelle Service stehen bei uns im Vordergrund. Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden und können ihre Wünsche, sind sie auch noch so besonders und speziell, meist erfüllen.

M. K.: Unsere Kunden danken es uns durch Wertschätzung und sagen immer, dass sie froh sind, dass es uns noch gibt. Wir freuen uns natürlich darüber, dass uns die Grazer die Treue halten.

Was wird derzeit am häufigsten nachgefragt?

Ch. K.: Die Vinyl-Platten sind wieder stark im Kommen. Weiters sind Klassik, Volksmusik, Pop und Weltmusik beliebt. Und Konzerte von Herbert von Karajan, Nikolaus Harnoncourt oder Anna Netrebko sind auch immer „in“. Da

wir auch alte Aufnahmen aufkaufen, stöbern unsere Kunden gerne bei uns durch und finden dabei seltene oder vergriffene Werke.

M. K.: Zum Comeback der LPs gehören natürlich auch Plattenspieler, die wir auch anbieten.

Wie geht es Ihnen bei der Personalsuche?

M. K.: Wir haben drei Mitarbeiter und sind stolz, dass eine Mitarbeiterin schon seit ihrem 19. Lebensjahr bei uns ist und auch bei uns in Pension gehen wird. Es ist nicht einfach, geeignetes Personal zu finden, da man bei uns spezifisches Know-how braucht, denn unsere Kunden sind sehr informiert und wissen, was sie wollen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie?

Ch. K.: Die diskutierten Themen wie Parkplatznot, Registrierkasse und Barrierefreiheit beschäftigen auch uns. Es ist wichtig, dass die Innenstadt so vielschichtig bleibt. Daher ist auch unser Appell an

alle Grazer, in der Innenstadt einzukaufen, um die Altstadt zu erhalten.

M. K.: Außerdem vermissen wir den Bankomat vom Freiheitsplatz. Hier braucht es dringend Ersatz an einem nahegelegenen Standort.

Wie ist das Verhältnis zu Ihren Mitbewerbern?

Ch. K.: Wir sind ja mittlerweile wenige Musikfachgeschäfte in Graz, aber wir schätzen unsere Kollegen von „Inandout Records“ oder „Dux Records“. Jeder hat seine Klientel und seine Stammkunden, und das ist gut so.

Wie soll die Zukunft von „Friebe“ aussehen?

Ch. K.: Natürlich wäre ein Ausbau und das Einstellen von mehr Mitarbeitern wünschenswert.

M. K.: Der Trend zum bewussten Einkaufen zieht sich mittlerweile von Lebensmitteln auch in andere Bereiche. Das freut uns, denn es sichert Arbeitsplätze und belebt die Innenstadt.

Martina Maros



Drexler, Sacher, Schützenhöfer, Heissenberger, Wäg Harry Schiffer

Grazer shoppten bis spät in die Nacht

Ein buntes Programm in Straßen und Gassen, Herbstwetter vom Feinsten und eine einkaufsfreudige Shoppingmeute: Das waren die Zutaten für die erfolgreiche Einkaufsnacht des Vereins „Gemeinschaftsaktion Grazer Innenstadt“, die bis 21 Uhr wieder zahlreiche Bummler und Einkäufer ins Zentrum lockte. Eröffnet wurde die Einkaufsnacht von Hermann Schützenhöfer mit Christopher Drexler, Harry Pogner, Gottfried Rieger, Sabine Wendlinger-Slanina, Stefan Heissenberger und Heimo Maieritsch. Mit dem Einkaufssamstag am 25.11. soll die Aktion schon bald fortgesetzt werden.



**JEDES
GLAS 3.
GRATIS.**

Internorm®

BESSER EIN GLAS ZU VIEL ALS EINS ZU WENIG!

Bei der Internorm-Glasaktion ist bei allen Fenstersystemen **jedes dritte Glas gratis**. Jetzt auch mit der neuen **Spezialbeschichtung SolarXPlus ohne Aufpreis** – für noch mehr Licht und Energie. Also: schnurrstracks zu Ihrem Internorm-Partner oder schauen Sie auf www.internorm.at

Aktion gültig bis 24.11.2017



Internorm®
Vertriebspartner

FENSTER PARK

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ



Fensterpark GmbH
Keplerstraße 53, 8020 Graz
Tel.: +43 (0) 316 72 08 77

Email: office@fensterpark.at
Web: www.fensterpark.at

Mehr Infos unter 0800/11 111 111 oder auf www.internorm.at